

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

304

Wien, am 13. Oktober 1934

N.ö. Gewerbeverein ehrt Bundeskanzler Dr. Dollfuss.

Freitag abends fand die Eröffnungsversammlung des N.ö. Gewerbevereines statt, in der Bürgermeister Richard Schmitz über "Wiener Tagesfragen" sprach. Vor dem Vortrag des Bürgermeisters hielt Präsident Dr. Böhler dem verewigten Bundeskanzler Dr. Dollfuss einen gehaltvollen Nachruf.

"Es obliegt mir die schmerzliche Pflicht des verewigten Bundeskanzlers Dr. Dollfuss zu gedenken, der uns nicht nur als Oesterreicher, sondern als Mitglied unseres Vereines besonders eng verbunden war. Diese Verbundenheit wollen wir dem Verewigten bis über das Grab hinaus bewahren. Dr. Dollfuss war ein sonniger, von Begeisterung durchglühter Mensch, der durch sein Wesen und seine Wirksamkeit tiefen Eindruck hinterlassen hat. Er war unser Ehrenmitglied; anlässlich seiner Ernennung zum Ehrenmitglied hat er uns in einer grossangelegten Rede unsere Aufgaben als Gewerbeverein vor Augen geführt, in dem er sagte, dass in der neuen Zeit mit neuen Formulierungen nichts getan sei, wenn wir nicht die Erneuerung so verstehen, dass der neue Geist und die neue Auffassung die Bevölkerung durchdringen, so dass die Menschen aneinander gebunden und gegenseitig verpflichtet werden und eine Zusammenarbeit der Wirtschaftsgruppen im Interesse der Gesamtheit gewährleistet ist. Gerade beim ständischen Aufbau brauchen wir Menschen und Organisationen,

die über ihre einzelnen Interessen hinaus immer wieder die Gesamtheit betonen. In dieser Hinsicht kann aber niemand mehr beitragen als eine Organisation wie der niederösterreichische Gewerbeverein, der in seinem jahrzehntelangen Wirken durch die liberale und marxistische Zeit hindurchgegangen ist. Ich danke Ihnen für die Ehre die Sie mir erwiesen haben, indem ich verspreche, dass wir uns in gemeinsamer Arbeit bemühen wollen, unser Bestes zu geben, um unsere brave österreichische Bevölkerung in eine bessere, friedlichere und damit glücklichere Zukunft zu führen."

Der Nachruf wurde von der Versammlung stehend angehört. Dem Abend wohnten unter anderem bei: Bundespräsident Wilhelm Miklas, in Begleitung von Kabinettsvizepräsident Dr. Schmidt, Bundeskanzler Dr. Kurt v. Schuschnigg, die Bundesminister Dr. Buresch, Baron Berger-Waldenegg, Stockinger Major a. D. Fey, Staatssekretär Generalmajor Zehner, Vizebürgermeister Major Lahr, Vizebürgermeister Dr. Kresse mit allen Räten der Stadt Wien, schweizerischer Gesandter Exzellenz Jaeger, Gesandter Dr. Wildner, Minister a. D. Heinl, Minister a. D. Präsident Dr. Kienböck, Gouverneur Dr. Stöger, Präsident Dr. Pöschmann, Handelsattache Turner, Präsident der Akademie der Wissenschaften Hofrat Dr. Redlich, Generalsekretär der Akademie der Wissenschaften Hofrat Prof. Dr. Schweidler, Rektor Dr. Kaan, Rektor Dr. Behrens, die Sektionschefs Fuchs, Dr. Wohlgemuth, Ingenieur Prinz, Dr. Kempf, Holenia, Weigl, Huber, Dr. Schima, Polizeipräsident Hofrat Dr. Skubl, Polizeivizepräsident Hofrat Presser, Obersenatsrat Hofer, Senatsrat Jiresch, Senatsrat Neumayer, Senatsrat Gschladt, Präsident Streeruwitz mit zahlreichen Kammerräten und den leitenden Beamten des Kammeramtes, Präsident Dr. Becker, die Professoren Hofrat Dr. Boltzmann, Hofrat Mache, Ehrenhaft, Sterr, Dr. Ing. Saliger, Präsident des Technischen Versuchsamtes Ing. Otto Kunze, Präsident Stern der Börsenkammer, Vizepräsident der Handelskammer K. R. Vinzl, Präsident des Ingenieur- und Architektenvereines Sektionschef Reich, Präsident Plass von der Reichsorga, vom Amt des Bundesführers des österreichischen Heimatschutzes Dr. Guido Celle, Oberstaatsanwalt Hofrat Dr. Schwarz, Generalsekretär Hofrat Kankowsky von den Oesterreichischen Bundesbahnen, Präsident des Detaillistenverbandes Förster und viele andere.

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

II. Blatt.

Wien, am

Das Interesse des Auslandes für die Wiener Stadtrandsiedlung.

Kürzlich besuchte Sir Walter Layton in Begleitung von Lady Layton und seinem Sekretär Mr. Geoffrey Crowther die Stadtrandsiedlung Leopoldau. Sir Walter Layton ist der weitbekannte Herausgeber des Londoner "Economist"; gemeinsam mit Professor Charles Rist war er im Jahre 1925 Experte des Völkerbundes für Oesterreich und hat wiederholt bedeutende internationale Funktionen ausgeübt. Sir Walter Layton widmete der Besichtigung und dem Studium der Stadtrandsiedlung einige Stunden und zeigte für die international bekanntgewordenen Wiener Siedlungsversuche seinen besonderen Beifall und das grösste Interesse.

Spendet für die Josefstische!

Unmittelbar nach den Februarunruhen wurde auf Anregung der Frau Bundesminister Josefine Schmitz unter dem Ehrenschatze des Kardinal Erzbischofs Dr. Innitzer die Josefstisch-Aktion zur Ausspeisung der Aermsten der Armen, insbesondere der Arbeiterschaft, ins Leben gerufen. Die Aktion fand in der Bevölkerung den stärksten Widerhall. Diese Opferbereitschaft ermöglichte es, täglich rund 28.000 Bedürftigen ein warmes Mittagessen zu verabreichen. Die Ausspeisung wurde im Mai in eine Milchaktion umgewandelt, in deren Rahmen täglich etwa 28.000 Halbliter Milch ausgegeben wurden.

Auch im kommenden Winter wird eine Unterstützung der öffentlichen Hilfsmassnahmen durch die Initiative der privaten Wohltätigkeit notwendig sein. Die Josefstisch-Aktion ruft daher das goldene Wienerherz neuerlich auf, diese überaus wohltätige Institution durch reichliche Spenden zu unterstützen, die in erster Linie bedürftigen kinderreichen Familien zugute kommen sollen. Einzahlungen werden erbeten auf das Konto Schelhammer und Schattera A 9.244; Spenden werden ausserdem entgegengenommen im Präsidiumbüro der Stadt Wien, bei allen Pfarrämtern und im Sekretariat der Josefstische im Caritasinstitut, Währingergürtel 104. Die Josefstischaktion bittet ausserdem alle Familien, deren Verhältnisse es gestatten, einem oder mehreren der Aermsten einen "Josefstisch" dadurch zu bieten, dass man einen oder mehrerer Bedürftige dem Familientisch beizieht oder den entsprechenden Betrag (pro Person 3 Schilling für 14 Tage, 6 Schilling für 1 Monat) beim zuständigen Pfarramt erlegt. Ueber die Errichtung der einzelnen Josefstische werden noch besondere Mitteilungen erfolgen.

Vergebung von städtischen Arbeiten.

Die Magistratsabteilung 31 vergibt die Arbeiten für die Instandsetzung der Sohle des Hauptunratskanales in der Fultonstrasse vom Freiligrathplatz bis zur Donaufelderstrasse; Anbotsverhandlung 25. Oktober, 10 Uhr.
